

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 22

Mythologie ist verdrehte biblische Wahrheit

Wir wissen, dass Mythologie auf historischen Fakten basiert. Der Mythos selbst ist zwar keine Tatsache, aber er gründet sich auf Fakten. Alle großen Mythen lassen sich auf irgendein geschichtliches Ereignis oder auf historische Umstände zurückverfolgen. Das ist auch der Grund, warum sich die großen Gelehrten so viel Mühe gemacht haben, so viel Literatur über die Mythologie herauszubringen. Man muss sich immer fragen, welches gigantische Ereignis zu einem Mythos geführt hat. Das Entscheidende dabei ist nicht der Mythos selbst, sondern die historische Tatsache dahinter. Wenn eine Sache so großartig ist, dass man keine Worte findet, nennen wir sie „gigantisch“. Ein anderes Wort dafür ist „titanisch“. Jeder kennt die Geschichte der berühmten Titanic, die im Atlantischen Ozean auf Grund lief, nachdem dieser Ozeanriese mit einem Eisberg kollidiert war. Bis zum Schluss dachten die Passagiere noch: „Die Titanic ist unsinkbar.“

In der Mythologie ist von einem Kampf der Titanen die Rede. Dabei geht es um die Errichtung des Regimes von Zeus. Zeus war der größte der Götter des Olymp, der Göttervater, ein Sohn des Kronos, alias Saturn und von Rhea. Dieser Mythos lautet wie folgt:

„Zeus und Hera wurden viele Kinder geboren, und sie waren die Ersten, die Götter genannt wurden. Sie besetzten das Olymp-Gebirge, das sich direkt gegenüber dem Othrys-Gebirge befindet, welches sich etwa 30 km von Westen nach Osten an der Grenze zwischen Thessalien und Mittelgriechenland erstreckt. Das war der Sitz der Titanen, der älteren Rasse, die mit Ausnahme von Mnemosyne und Themis, den Töchtern des Uranos

und der Gaia, sowie Prometheus, dem Sohn des Iapetos und der Asia, Zeus und dessen Familie als Emporkömmlinge und Eindringlinge betrachteten. Zwischen diesen beiden Siedlungen kam es zu bitterer Rivalität und offenem Streit. Sie bekämpften sich 10 Jahre lang, ohne dass etwas Konkretes dabei herauskam. Ein Friedensgespräch am Ende dieser Periode schien nur die Hitze des Gefechts zu erhöhen. Daraufhin befreite Zeus die drei hundertarmigen Riesen, die Kronos tief unten in der Erde gebunden hatte und benutzte sie als Streitkräfte, um dem lästigen Zank ein plötzliches Ende zu setzen. Mit ihren vielen Händen konnten die Riesen große Felsbrocken auf den Feind werfen, bis sich der Himmel verdunkelte, während Zeus Donnerkeile mit langen Feuerzungen und Blitze auf sie warf. Bei diesem tödlichen Angriff wurden die Titanen überwältigt und in die Tiefen der Erde geworfen. Sie waren dann von der Erde soweit entfernt wie die Erde vom Himmel. Um sie herum wurde eine Metallmauer mit Metalltoren errichtet, und die drei Riesen wurden als Wachen aufgestellt, damit die Gefangenen nicht entfliehen konnten.

Und welches gewaltige historische Ereignis hat diesen berühmten Mythos ins Leben gerufen?

Wer war Zeus, der vom Olympgebirge aus Donnerkeile und Blitze auf die Titanen warf? Es war der Gott von Sem. Und wer waren die Riesen, die gewaltige Felsbrocken auf den Feind warfen, bis sich der Himmel verfinsterte? Das waren Nimrod und seine Leute. Und wer waren die „Titanen“, die überwältigt wurden und in die Tiefen der Erde geworfen wurden? Es waren Nimrod und seine Anhänger.

Und dieses ganze Geschehen wurde von Dante, Milton und Burns in Dantes „Die göttliche Komödie“ bestätigt. Da ist Nimrod einer der Größten in der Hölle. Durch Nimrods böse Ratsversammlung konnte die einheitliche

Sprache der Welt nicht mehr aufrecht erhalten werden. Milton schrieb:

„Sein stolzes, ehrgeiziges Herz ist nicht zufrieden mit fairer Gleichberechtigung unter seinen Brüdern. Er herrscht unverdientermaßen über seine Brüder, zerstört die Harmonie und handelt wider die Gesetze der Natur. Er macht nicht nur Jagd auf Tiere, sondern auch auf Menschen. So wird sein Spiel ablaufen. Er wird mit denen Krieg führen, die sich seinem tyrannischen Imperium nicht unterwerfen wollen und ihnen tödliche Fallen stellen. Vom HERRN wird er als mächtiger Jäger bezeichnet, der dem Himmel trotzt, und er wird sogar behaupten, vom Himmel ermächtigt worden zu sein. Sein Name bedeutet 'Rebellion', obgleich er andere beschuldigen wird, gegen ihn zu rebellieren. Er wird mit seinem Stab, der seine ehrgeizigen Ambitionen unterstützt, von Eden nach Westen ziehen, wo er die Ebene findet, wo sich ein schwarzer Pechschlund befindet, der von unterhalb der Erde hervorkocht. Das ist der Mund der Hölle.“

Burns beschrieb Nimrods Charakter sehr treffend mit den Worten:

„Sir Reynard hörte sich täglich die Debatten über Prinzen und Könige und über das Schicksal der Nationen an. Das waren sehr erbärmliche, blutige Geschichten von Tyrannen, Jakobinern und Loyalisten. Dabei ging es um Freiheit und darum, wie die Engel fielen, die jetzt in der Hölle Galeerensklaven sind und wie Nimrod zum ersten Machthaber wurde und damit anfang, die Menschen zu versklaven.“

Der Turm von Babel

1.Mose Kapitel 11, Verse 1-9

Es hatte aber die ganze Erdbevölkerung eine einzige Sprache und einerlei

Worte. 2Als sie nun nach Osten hin zogen, fanden sie eine Tiefebene im Lande Sinear (= Babylonien) und blieben dort wohnen. 3Da sagten sie zueinander: »Auf! Wir wollen Ziegel (oder: Backsteine) streichen und sie im Feuer hart brennen!« So dienten ihnen denn die Ziegel als Bausteine, und das Erdharz (oder: der Asphalt) diente ihnen als Mörtel. 4Dann sagten sie: »Auf! Wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis in den Himmel reichen soll, und wollen uns einen Namen (oder: ein Denkmal) schaffen, damit wir uns nicht über die ganze Erde hin zerstreuen!« 5Da fuhr der HERR herab, um sich die Stadt und den Turm anzusehen, welche die Menschen erbauten (oder: erbaut hatten). 6Da sagte der HERR: »Fürwahr, sie sind ein einziges Volk und haben alle dieselbe Sprache, und dies ist erst der Anfang ihres Unternehmens: Hinfort wird ihnen nichts mehr unausführbar sein, was sie sich vornehmen. 7 Auf! wir wollen hinabfahren und ihre Sprache dort verwirren, so dass keiner mehr die Sprache des andern versteht!« 8So zerstreute sie denn der HERR von dort über die ganze Erde, so dass sie den Bau der Stadt aufgeben mussten. 9Daher gab man der Stadt den Namen Babel (d.h. Verwirrung); denn dort hat der HERR die Sprache der ganzen Erdbevölkerung verwirrt und sie von dort über die ganze Erde .

„Das Volk“ lehnte die historische Form der wahren Einheit ab, nämlich den Glauben von Sem. **„Die ganze Erdbevölkerung hatte eine einzige Sprache und einerlei Worte“**. Bis jetzt hat man immer mehr Betonung auf die Form gelegt, statt auf die Substanz. Aber die Substanz ist viel wichtiger als die Form. Die ganze Erdbevölkerung war eines Sinnes und eines Geistes. Die Menschen hatten plötzlich dieselben Ideen und vertraten die Vorstellungen des rebellischen Panthers Nimrod.

Sie wollten nicht mehr in der unwirtlichen Bergregion leben. Sie brachen ihre Zelte ab und machten sich auf den Weg zu einem Ort, wo ein milderes Klima

herrschte und wo ein Produktionsmaximum durch ein Minimum an Arbeit erreicht werden konnte. Schließlich fanden sie die Ebene im Land Sinear, wo sie die goldene Stadt Babylon erbauten. Herodot schrieb, dass die Ernte in dieser Ebene in den Tagen von Nebukadnezar 200-300-fältig war. Mit ein wenig Bewässerung könnte der heutige Irak wieder so viel produzieren wie einst und sogar noch mehr. Zweifellos wird diese Generation sehen, dass die Zivilisation des Westens wieder von diesen fruchtbaren Ebenen Besitz ergreifen wird, dort, wo sie geboren wurde und groß geworden ist. Der heutige Irak wird so fruchtbar sein wie das alte Babylonien, und man wird dort eine Stadt bauen, die so gigantisch ist, wie sie die Welt noch nie gesehen hat.

In den **Versen 1-4** geht es nur um „sie“, die so genannte „breite Masse, um „das Volk“. Sie waren animiert, enthusiastisch, vereint nach dem Motto: „Einer für alle und alle für einen.“ Und sie glaubten das Richtige zu tun. Sie wollten nicht warten, bis die Ziegel in der Sonne hart geworden waren, sondern sie fingen an, sie zu brennen. Sie wollten ihre eigenen Fähigkeiten unter Beweis stellen, damit sie auf sich selbst stolz sein konnten. Sie bauten sich Wohnstätten und breiteten sich aus. Doch mit dem Wohlstand festigte sich die Einheit, was den Atheismus anbelangte. Es gab genug zu essen, der Wein floss in Strömen. Man feierte ausgelassene Feste unter dem leuchtenden Sternenhimmel, bei denen nackt getanzt wurde.

In dieser Ausgelassenheit und in ihrem Übermut beschlossen sie, einen Turm zu bauen, der bis in den Himmel reichen sollte, um sich einen Namen zu machen. Jetzt, nachdem sie so viele Wohnstätten gebaut hatten, wollten sie eine ganze Stadt errichten, eine, von der Kain nur hätte träumen können und von der die Welt noch bis zum Ende der Zeit reden würde. Wie lange sie gebraucht haben, um die Stadt und den Turm zu bauen, wird uns nicht

gesagt. Noch heute findet man knapp 10 Kilometer vom alten Babylon entfernt Ruinen, die „Birs-Nimrud“ genannt werden. Obwohl es sich dabei nicht um Rückstände des ursprünglichen Turms handelt, sind dabei zwei Dinge von Bedeutung, die der Wahrheit entsprechen:

1. Die Ruinen werden mit Nimrod in Verbindung gebracht, wie der Name verrät.
2. Das, was da gebaut worden war, geschah nach dem Muster des Turms von Babel und ist nur wenige Jahrhunderte später entstanden.

Birs-Nimrud lag im Nordosten und hatte die Form einer schrägen Pyramide mit sechs Etagen, die nach oben hin immer kleinflächiger wurden. Die Grundfläche, auf der die Etagen ruhten, bestand aus unbearbeiteten Backsteine, während die Etagen aus gebrannten, gefärbten Ziegeln gebaut waren. Die verschiedenen Farben waren zur Ehre der Götter oder der Planeten gewählt worden.

- Die erste Etage war in Schwarz gehalten zur Ehre von Saturn und hatte eine Fläche von 25 m² und eine Höhe von 8 m.
- Die zweite war in Orange gehalten zu Ehren von Jupiter, hatte eine Fläche von ca. 21,5 m² und war ebenfalls 8 m hoch.
- Die dritte Etage war hellrot zu Ehren von Mars, hatte eine Fläche von ca. 17 m² und eine Höhe von 8 m.
- Die vierte war goldfarben, zur Verehrung der Sonne, hatte eine Fläche von 15 m² und eine Höhe von 4,50 m.
- Die fünfte Etage war in Dunkelblau gehalten zur Ehre von Merkur, hatte eine Fläche von 6 m² und eine Höhe von 4,50 m.
- Die sechste Etage war silberfarben zur Ehre des Mondes, hatte eine

Fläche von ca. 2,3 m² und eine Höhe von 4,50 m.

Ganz oben befand sich eine Kapelle, die fast die ganze Fläche der Spitze des Gebäudes einnahm. Das gesamte Monument einschließlich Kapelle hatte eine Höhe von ca. 46 m, also etwa ein Drittel der Höhe der großen Pyramide von Gizeh in Ägypten, die ebenfalls von den Hamiten erbaut worden ist.

Interessanterweise stimmt das, was wir über die frühe babylonische Architektur wissen, genau mit dem überein, was die Bibel dazu lehrt.

Mit dem Satz von **Vers 7**: „**Auf! wir wollen hinabfahren und ihre Sprache dort verwirren, so dass keiner mehr die Sprache des andern versteht!**“ begann der größte Kampf, der seit Entstehung der Welt stattgefunden hat. Es war der Kampf zwischen dem dreieinigen Gott und Nimrod, welcher in den bekannten Mythen als der Kampf zwischen Zeus und den Titanen beschrieben wird. Alles, was die Menschen in der Sinear-Ebene taten, geschah aus vorsätzlichem Trotz gegen Gott. Jede Etage dieses riesigen Turms war eine Verspottung und Herausforderung Gottes. Diese Trotzreaktion wird sehr gut in den **Psalmen** wiedergegeben, wo es heißt in:

Psalmen Kapitel 2, Verse 1-3

**Was soll das Toben der Völker und das eitle Sinnen der Völkerschaften?
(Apg 4,25) 2Die Könige der Erde rotten sich zusammen, und die Fürsten halten Rat miteinander gegen den HERRN und den von Ihm Gesalbten:
3»Lasst uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Fesseln!«**

Was sich da ereignet hat, wird uns in den Worten wiedergegeben, die Sanherib, der Assyrer, zu Hiskia, dem Diener Gottes, gesagt hat:

2.Chronik Kapitel 32, Vers 14

„Wo ist unter allen Göttern dieser Völker, die meine Väter dem Untergange geweiht haben, einer gewesen, der sein Volk aus meiner Gewalt hätte erretten können? Wie sollte euer Gott da euch aus meiner Gewalt zu erretten vermögen?“

Wahrscheinlich hat Nebukadnezar dieselben Worte gebraucht, die Nimrod einst gesprochen hatte, die da lauten:

Daniel Kapitel 4, Verse 26-27

26Als er sich nämlich zwölf Monate später auf seinem königlichen Palast in Babylon erging, 27sprach er die Worte aus: »Ist dies nicht das große Babylon, das ich zum königlichen Wohnsitz (= zur Residenz) durch meine gewaltige Macht und zum Ruhm meiner Herrlichkeit erbaut habe?«

Da entschloss sich Gott, Nimrods Herausforderung anzunehmen und kam vom Himmel herab, um Gericht zu halten.

Psalmen Kapitel 2, Verse 4-5

4Der im Himmel thront, der lacht, der Allherr spottet ihrer. 5Dann aber wird Er zu ihnen reden in Seinem Zorn und sie schrecken in Seinem Ingrimme.

Psalmen Kapitel 33, Vers 10

Der HERR hat den Ratschluss der Heiden zerschlagen, die Gedanken der Völker vereitelt.

In den alten Überlieferungen heißt es, dass die Donner über dem Turm grollten und Blitze aufleuchteten. Nimrod reagierte darauf, indem er Pfeile in

Richtung Himmel schoss:

„Schrecklich war der Lärm des Konflikts; über ihren Köpfen war ein schauriges Zischen zu hören von feurigen Pfeilen, die in flammenden Salven dahergeflogen kamen, so dass der ganze Himmel in Flammen stand.“

Dieser Kampf dauerte Tage. Dann beschloss der Allmächtige, ihn zu Ende zu bringen. Schließlich stürzte der Turm von Babel durch das Donnern und die mächtige Feuerwand ein. Und somit war die Einheit dieser Heiden zerstört, ihre Sprache verwirrt, und sie wurden über die ganze Erde zerstreut.

Bis Pfingsten sollte es keine gemeinsame Sprache mehr geben; aber da begann die Sprache des Heiligen Geistes zu wirken, welche die Jünger von Jesus Christus vereint.

Die Philosophie, die einst unter Nimrods Leuten herrschte, ist jedoch durch den Einsturz des Turms von Babel NICHT verloren gegangen. Jetzt erleben wir die höllischen, globalen Anstrengungen, die ganze Welt in ein modernes Babylon zu organisieren, das dann nur noch eine einzige Kultur, eine einzige Religion und eine einzige Armee haben soll. Die UNO, die sich ebenfalls einen Turm gebaut hat, den imposantesten Turm der Erde, hasst den Gott der Bibel. Von daher lässt sie Nimrod wieder auferstehen und bereitet den Weg für den letzten König von Babylon, den Antichristen. Der wird aber keinen Frieden bringen, sondern

- Sklaverei
- Gewalt

- Tyrannei
- Kummer
- Leid
- Blutvergießen

Aber vergiss nicht: „Das Volk“ will es so. Es schafft sich selbst seine eigene Hölle auf Erden.

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)